



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

November 2012

www.helpinghandsev.org

Tonnenweise Weihnachtsfreude

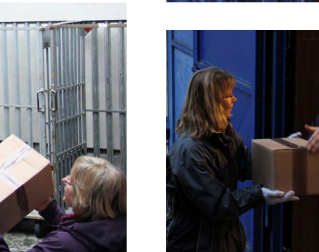
Helping Hands bedankt sich für großartige Beteiligung

Um helfende Hände zu reichen, muss man nicht gleich um die halbe Welt fliegen. Auch in Deutschland gibt es viele Möglichkeiten, sich aktiv für notleidende Menschen einzusetzen. Besonders in der Weihnachtszeit: zum Beispiel, indem Sie ein Weihnachtspäckchen packen, für einen Missionsbasar basteln, Ihrem Patenkind eine Weihnachtskarte schicken oder beim Laden des alljährlichen Weihnachtstransports mithelfen.

Zwanzig fleißige Helfer waren es dieses Jahr, die am 28.11. zweieinhalb Stunden lang hievten, hoben, schubsten und schoben, um den 13,60 Meter langen LKW mit der kostbaren Weihnachtsfracht zu beladen. 640 Weihnachtspäckchen und 611 Bananenboxen und andere Packstücke – insgesamt über 10 Tonnen schwer – konnten sich dann um die Mittagszeit auf den Weg nach Sighisoara, Bukarest (Rumänien) und Vidrara (Bulgarien) machen, wo der Transport Anfang Dezember eintreffen wird. Wie immer ging es beim Laden sehr lustig zu: Das beweisen die Bilder.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die beim Weihnachtstransport 2012 mitgemacht haben! ... beim Verladen, Päckchen packen, Hilfsgüter sortieren und verschnüren oder bei diversen Einladeaktionen. Denn ganz unbekannt ist der Helping Hands Transport nicht mehr! Zwei lokale Lebensmittelmärkte haben die Aktion unterstützt, dank wiederholter Artikel in der örtlichen Presse wurden mehrere Dutzend Päckchen bei uns abgegeben, und auch weiter entfernt trugen besondere Aktionen zur Päckchenvermehrung bei: zum Beispiel im café awake in Mainz, wo Gäste direkt im Café den Inhalt eines Weihnachtspäckchens kaufen und verpacken konnten. Und der Erfolg ist offenbar: In den letzten vier Jahren konnten wir jedes Jahr eine Tonne mehr verschicken.

Im Dezember werden Mitarbeiter von Helping Hands zum ersten Mal bei der Verteilung in Rumänien dabei sein: Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten E-Newsletter!



Kurzmeldungen

Die aktuelle Lage in Syrien

In Syrien tobt der Bürgerkrieg. Zehntausende sind bereits umgekommen und Hunderttausende geflohen. Die Lager in Jordanien, dem Libanon und der Türkei quellen über. Andere Flüchtlinge leben auf der Straße in den Städten oder mieten „Behausungen“, oft nur verlassene Läden. Dort leben sie unter katastrophalen Verhältnissen. „Das Leben als Flüchtlinge hier im Ausland ist ein langsamer Tod“, sagen sie. „Vielleicht wäre es besser, wenn wir nach Syrien zurückkehren; dort gibt es wenigstens einen schnellen Tod für uns!“ [Lesen Sie mehr ...](#)



Britischer Premierminister besucht Schwesterwerk in Carlisle

Seit 1998 dient das Zentrum des „Living Well Trust“ bedürftigen Menschen in Carlisle. Dazu gehören auch eine alternative Ausbildungsstätte für Jugendliche, verschiedene Workshops in Kunst und Musik sowie Programme für Mütter. Seit einem Zusammenschluss hat sich der Living Well Trust in 20 britische Städte mit 800 Freiwilligen und 30 Mitarbeitern ausgeweitet.

Am 9. November bekam das Zentrum in Carlisle hohen Besuch: vom britischen Premierminister David Cameron, der einige Gespräche führte und an zwei Unterrichtsstunden teilnahm. „Inspirierender Besuch beim Living Well Trust in Carlisle“, schrieb der Premier später auf twitter.